

Stuttgarter Meisterkurse für Stimmkunst und Neues Musiktheater 2017

In diesem Jahr öffnet sich das Fenster mit der Verpflichtung des renommierten Vokalkünstlers Sebastian Fuchs in eine neue Richtung.

Aus dem Auffinden und der Weiterverarbeitung neuer Laute erwächst das Repertoire für die Vokalkunst des Beatboxens.

Sebastian Fuchs ist Sprecher, Beatboxer und Vokalkünstler. Im zarten Alter von dreizehn Jahren entdeckte er die Performancepoesie für sich, kombinierte sie mit vokalen Soundeffekten und hob das Genre »Geräuschgeschichten« aus der Taufe.

Am Beginn der Arbeit mit dem Dirigenten und Pianisten **Stefan Schreiber** steht die Bewusstwerdung des Eigenen und Selbstverständlichen. Der Ausgangspunkt ist also die Musik, welche uns von Herkunft und Vertrautheit am nächsten steht. Mittels Improvisation (Stefan Schreiber und Prof. Angelika Luz) auf der Grundlage gegensätzlicher Verfahren der Komponisten K.H. Stockhausen und J.H. Hesperos öffnen sich die Türen zu neuen oder fremden Klängen, das Ausdrucksvokabular erweitert sich.

Die Komplexität und den Reichtum neuer und gegenwärtiger Partituren für Stimme entziffert **Prof. Angelika Luz** in ihrer Arbeit mit den Teilnehmerinnen. Die szenische Umsetzung der Werke bildet ein weiteres Arbeitsfeld.

Sebastian Fuchs/ Beatboxing 2.0

Beatboxing übt sich in der Kaschierung der Identität und baut auf mimetischen Prinzipien auf. Vokale werden konsonantisch angereichert, Geräuschquellen mündlich gesampelt und weiterverarbeitet. Dies bewirkt eine Vervielfachung des Lautrepertoires. Vervielfachung: das Auffinden und Generieren neuer Laute steht im Fokus des Kurses.

In einem nächsten Schritt wird das Lautmaterial gefestigt und kombiniert. Das geschieht in grundsätzlicher Form-Offenheit. Schließlich bilden die Teilnehmer kleinere Ensembles und entwickeln, sowohl improvisatorisch als auch konzeptionell, eigene Stücke.

Prof. Angelika Luz/ Neue Musik mit Szene für Stimme

Detaillierte Arbeit inklusive Technik, Ausdruck und Szene an Solowerken von Aperghis, über Berio, Cage oder Hölszky bis zu Xenakis oder Zender. Solistisch oder in kammermusikalischer Besetzung.

Georg Nigl/ Die Sprechstimme in der zeitgenössischen Musik.

Umgang und Techniken mit diesem Stilmittel.

Stefan Schreiber / Stimme: Expression und Experiment

Anstiftung zu Kreation und Improvisation für die klassisch ausgebildete Stimme (Oper und Konzert).

Ausgangspunkt ist die jeweilige kulturelle Heimat der Sängerinnen und Sänger, derer ganz besondere Qualität des Ausdrucks in den verschiedenen Genres (Kunstlied, Volksgesang, Opernarie, Operetten-Schlager) aufgesucht und beleuchtet wird.

Mit Zeichen-Systemen von K.-H. Stockhausen und einander kreativ widersprechenden Anweisungen von H.-J. Hesperos werden gegensätzliche Ansätze zum schöpferischen Umgang mit klanglichem und musikalischem Material erprobt.

Aus analytischem Verständnis heraus formen die TeilnehmerInnen kreative Verwandlungen im Rückbezug auf die jeweilige kulturelle Heimat des Gesangs.

Montag, 27. Februar, 19.00 im OPR

Dozentenkonzert

MusikSprachen und SprachMusik

Angelika Luz/ Stimme und Stefan Schreiber/ Klavier

mit Werken von Georges Aperghis, Paul Dessau, Olga Neuwirth, Mischa Spoliansky u.a.

*Zwischen Volkston und Komplexität, zwischen Operette und politischem Lied,
zwischen Schöngesang und Sprechgesang- ein bisschen subversiv und nicht immer ernst.*

Sebastian Fuchs: Radio im Kopf - MultifunktionsMundkunst

»Vrrrm. Pssssschh. Mmmm. Klp. Bff...« Am Mikrophon ist Sebastian Fuchs. Der Sprecher, Beatboxer und Vokalartist erzählt poetische und spannende Geschichten, mischt Soundeffekte bei, lässt Klinken und Mäuse klicken, Kühlschränke und Bienen summen, Lastwagen, Beats und Donner rollen. Nur mit seinem Mundwerk erforscht er mit Ihnen den Urknall der Laute. Lauscht den Leiden eines geräuschüberfluteten Menschen. Erzählt Märchen ohne Worte. Ein feinziselierter Mix aus Performance-Poesie, Storytelling, Beatbox und vokalen Soundeffekten. Mundwerkliche Erzählungen, die durch ihre Schlichtheit und Dichte, durch ihre Klarheit und plötzliche Virtuosität packen, treffen auf seltene Geräusche und treibende Beats und fluten das Ohr des Betrachters.

Montag, 27. Februar bis Samstag, 4. März **öffentlicher Unterricht und Proben** im OPR, 7.14 und 7.13

Samstag, 4. März,

11.00 **Lecture** Prof. Georg Nigl

19.00 **Werkstattkonzert** mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Meisterkurse im OPR

Anmeldung ab 1. Dezember 2016. Auswahlverfahren nach Eingangsdatum.

Anmeldeschluß 15. Januar 2017.